BERLINER MORGENPOST

Ausgabe B

Wöchentlich 50 Pfennig
Einzeln 10 Pf.
Sonntags 15 Pf.

Beilagen: Täglich Unterhaltungsblatt mit Roman, Freitags Brandenbg. (Bigblatt), Monatlich 2,15 ℳ durch Boten, 2,) Durch die Post monatlich 2,10 ℳ *) und 36 Pf. Bestellgeld. Bei Ausfall der Lieferung wegen höherer Gewalt oder Streik kein Anspruch auf Ersatz. Anzeigenpreise: Millimeter-Zeile 6 Pf., Stellengesuche 30 Pf., Familien- Mitteilungen 4 Pf. — W. Familien- Anzeigen Stellengesuche 30 Pf., Heirats- besonderer Teil. Kleine Anzeigen: Für jedes der Wörter 23 Pf., Stellenangebote 16 Pf., Stellengesuche 8 Pf., Wortes 12 Pf., Stellenangebote ohne Mehrkosten im „Berliner Arbeitsmarkt", falls bis Steller-Angebote im Ullsteinhaus. Verteilung wochentl. durch die Ullstein-Filialen. 2,) Ausschließlich 36 Pf. Zustellgebühr. *) Einschließlich 64 Pf. Postgebühren.

Abonnements- und Anzeigen-Annahme im Ullsteinhaus, Berlin SW 68, Kochstr. 22-26 und in allen Ullstein-Filialen: C: Menkestr. 8; Wallstr. 3-4; W: Bülowstr. 84; Potsdamer Str. 23a; Martin-Luther-Str. 91; Charlottenbg.: Berliner Str. 67; Kaiserdamm 38; Kantstr. 5; Kurfürstendamm 115 u. 185; Knesebeckstr. 1; Wilmersdorf, Str. 111; Friedenau: Rheinstr. 66; Lichterf.-O.: Berl. Wilhelmstr. 36; Lichterf.-W.: Paulstr. 115; Schmargend.: Breitscheidplatz 26; Schöneberg: Kaiser-Wilhelm-Platz 2; Spandau: Breite Str. 50; Steglitz: Albrechtstr. 142; Wilmersdorf: Uhlandstraße 66; SW: Blücherstraße 5; Markgrafenstr. 67; S: Prinzenstr. 43; Neukölln: Berliner Str. 40; Hermannpl. 7; Hermannstr. 163; Lempelbg.: Berliner Str. 76; Tempelhof: Robert Str. 54; Schöneberg: Siegfr. Str. 25; SO: Köpenick: Str. 1 a. 74; Grenzstr. 12; Potsdamer Str. 14; Adlershof: Friedrichstr. 3/5; O: Andreasstr. 31; Frankfurter Allee 68, 195 u. 334; Friedrichshain: Grünstr. 3; Prenzlauer Berg: Kastanienallee 59; Lichtenberg: Lichtenberg: Türschmidtstr. 1; Oberschöneweide: Wilhelminenhofstr. 18; NO: Greifswalder Str. 194; Landsberger Pl.; Landsberger Allee 125; Weitzmüller: Berlin, Allee 243; N: Badstr. 9; Brunnenstr. 118 u. 172; Wedding: Müllerstr. 33; Wiesenbergstr. 44; Reinickendorf: Reinickendorf-Ost, Hauptstr. 44; Schönhauser Allee 90 u. 148; Pankow: Wolfartstr. 22; Reinickendorf: Markt 45; Prenzlauer Berg 28; Schermbeckstr. 16; Tegel: Berliner Str. 95; NW: Alt-Moabit 123; Altonaer Str. 25 (Hansaviertel); Turmstr. 72; Unter den Linden 47; Königswusterhausen: Bahnhofstr. 17; Brandenburg a. H.: Hauptstr. 84; Breslau: Schweidnitzer Str. 27; Frankfurt a. O.: Moltkestraße 2; Kamenz: Pfarrstraße 1; Potsdam: Mauerstr. 30; Zittau: Königspl. 1.

Nr. 156 — Verlag u. Redaktion: SW 68, Kochstr. 22-26. Fernspr.-Zentrale: Ullstein, Amt Dönhoff (A7) 3600 bis 3665, für den Fernverkehr 3686 bis 3698. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postscheck Berlin 660. — Sonnabend, 1. Juli 1933 — Meldungen wichtiger Art sind zu jeder Tages- und Nachtzeit erwünscht und werden angemessen bezahlt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. — 10 Pfennig

MORGEN bringt die MORGENPOST:

„Die Entdeckung des Südlandes"

Geschichte der Suche nach Australien. Schicksal und Abenteuer der großen Entdecker und Forscher. Neue Artikel-Reihe beginnt.

„Wege der Menschheit: die Urheimat der Indogermanen." Fortsetzung der Untersuchung unseres wissenschaftlichen Mitarbeiters Dr. Georg Körbitz über die Entstehung der Rasse unter besonderer Berücksichtigung des Werdens Deutschlands und seiner Stämme.

„Alte Kaiser-Urkunden und neue Rostbratwürstchen." Werner von der Schulenburg erzählt eine beinahe unglaubliche Geschichte aus dem Tessin: jemand hat jetzt mit Urkunden der Hohenstaufen einen Prozeß gewonnen!

Unser ärztlicher Mitarbeiter schreibt über das „ABC der Vitamine".

„Die Unberührbaren — der Fluch des Kastenwesens in Indien." Von Habibur Rahman. Worum es beim letzten Fasten Gandhis ging.

Die Morgenpost beginnt Sonntag mit einem Streifzug, der unsere Leser nach und nach durch die berühmtesten Bummelstraßen der Welt führen wird. Es fängt in der dänischen Hauptstadt an: „Der Strög" von Kopenhagen."

„Das Fischwunder vom Edersee — aus Weißfischen werden Forellen." Besuch in der Fischzucht-Anstalt Niedermebe.

„Horch auf den Klang der Zither!" Unser Musikreferent plaudert über Mandoline, Laute und Harfe.

„Die letzte Hexe von Lemgo." Phantasie in einem alten Ratskeller.

In der Handelspost: „Industrie im Urwald: Nigeria, die Heimat der Oelpalme."

Im Sportteil: „Halbjahres-Bilanz der deutschen Leichtathletik." Ueberblick über die erste Hälfte der Saison. — „Kunst des Tauchens. — Wer schwimmt, muß auch tauchen können."

In der Jugendpost: „Wir bauen einen Sonnen-Motor."

In der „Reisepost": Erholung an Bord. — Ferner „Zwischen Flachland und Gebirge, die neue Omnibusverbindung längs der Alpen."

In der Modebeilage: „Hüte — groß und klein. Man trägt, was einem steht."

Im Unterhaltungsblatt: Novelle „Die Schwierigen." Allerlei Rätsel und Spiele.

Hitler begrüßt die neuen Minister

Bericht des Reichskanzlers über Neudeck

Berlin, 30. Juni

Amtlich wird mitgeteilt:

In der heutigen Ministerbesprechung begrüßte der Reichskanzler Adolf Hitler zunächst den neuen Reichswirtschaftsminister Schmitt und den neuen Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, R. Walther Darré, sowie den stellvertretenden Führer der NSDAP, Rudolf Heß, der ebenfalls zum ersten Male an der Kabinettssitzung teilnahm. Der Reichskanzler sprach sodann sein Bedauern über den Rücktritt des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft und Reichswirtschaftsministers Dr. Hugenberg aus, dessen verdienstvolles Wirken in der deutschen Politik und im Reichskabinett er noch in einem Schreiben zum Ausdruck bringen werde.

Der Reichskanzler Adolf Hitler berichtete dann über seinen Besuch beim Reichspräsidenten in Neudeck und hob hervor, daß er besonders erfreut über die Frische und das gute Befinden des Reichspräsidenten gewesen sei, der dem Reichskabinett die besten Grüße und Wünsche übermitteln ließ.

Ministerpräsident Göring teilte dann mit, daß auf seinen Vorschlag vom Reichskanzler als Reichsstatthalter für Preußen der Reichswirtschaftsminister Schmitt zum preußischen Minister für Wirtschaft und Arbeit und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, R. Walther Darré, zum preußischen Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt worden sei.

Das Reichskabinett genehmigte sodann die Ernennung des Abg. Feder zum Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium und erklärte sein Einverständnis damit, daß der Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium Dr. Posse zum zweiten Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium vorgeschlagen wird.

Reichsbankpräsident Schacht berichtete über die morgen in Kraft tretende Regelung des Transfers der Zinsen und Amortisation der ausländischen Anleihen, wie sie auf Grund der Londoner Verhandlungen mit den Auslandsgläubigern nunmehr stattfindet. Das Kabinett billigte die Vorschläge, und Reichskanzler Adolf Hitler dankte Dr. Schacht im Namen des Reichskabinetts für seine unermüdlichen Bemühungen, der vorhandenen Schwierigkeiten Herr zu werden.

*

Darrés Mitarbeiter

Reichsernährungsminister Darré hat den Domänenpächter, Abg. Backe, zum Kommissar zu seiner unmittelbaren Verfügung im Reichsernährungsministerium ernannt. Backe ist Mitglied der Reichsführergemeinschaft des deutschen Bauerntums als Vertreter der deutschen Pächter. Besonders hat er sich in dem Kampf um das Bauerntum in der Provinz Hannover hervorgetan. In der Ernennung dieses Bauernführers kommt der neue Kurs der Agrarpolitik erneut deutlich zum Ausdruck.

Reichsernährungsminister Darré wird die Führung des Reichsstandes der Deutschen Landwirtschaft beibehalten. Sein Stellvertreter, der praktisch die Geschäfte führen wird, wird der Präsident des Reichslandbundes, Meinberg, werden.

Minister Darré hat bereits am ersten Tage seiner Amtsübernahme seine alten Mittämpfer aus dem Agrarpolitischen Apparat der NSDAP um sich versammelt. Vor den landwirtschaftlichen Gaufachberatern führte Minister Darré aus, mit seiner Ernennung zum Reichsernährungsminister sei die Voraussetzung geschaffen um die Aufgaben, die sich die NSDAP gestellt habe, verwirklichen zu können.

*

Wie die „NSK" berichtet, wird das Mitglied des Präsidiums des Reichslandbundes und des Vorstandes des Reichsstandes der Deutschen Bauernschaft, Willikens, zum Staatssekretär im preußischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt und mit der Führung der Geschäfte dieses Ministeriums beauftragt werden.

Sonnenwendfeier im Stadion

Goebbels spricht

Gestern abend fand im Grunewald-Stadion die Sonnenwendfeier der Gaupropagandaleitung der NSDAP Groß-Berlin statt. Trotz des Regens waren viele Tausende hinausgezogen, um das Fest zu begehen, das schon in der vorigen Woche wegen des schlechten Wetters abgesagt werden mußte.

Mit etwas Verspätung, die durch das Unwetter hervorgerufen wurde, begann die Feier mit einer kurzen Begrüßung durch den Gaupropagandaleiter Schulze-Wechjungen, der des SA-Mannes Klein gedachte, der an diesem Tage zu Grabe getragen wurde. Minutenlanges Schweigen ehrte den gefallenen Kämpfer. Danach begannen die sportlichen Vorführungen. Es folgte der Einmarsch des Bundes deutscher Mädchen und der Hitler-Jugend. Ein farbenprächtiges Bild bot sich im Mittelfeld des Stadions. Hoch ragte die Queste, das ewige Sonnensymbol, auf.

In kleinen Kreisen tanzten die Gruppen im Scheinwerferlicht alte Volkstänze. Nun begann der Einmarsch des Germanenzuges. Zuerst eine Gruppe Berittener und Fußvolk aus der Völkerwanderungszeit, dann eine kultische Gruppe aus den Jahrhunderten um Christi Geburt, die die Nachbildung eines alten Götterwagens mit sich führte. Als dritte Gruppe folgten Germanen aus der Bronzezeit.

Dann sprach Reichsminister Dr. Goebbels, der die Erschienenen als die Unentwegten der Partei begrüßte. Er richtete einen Appell an die alte Garde. Die Revolution sei noch nicht

Das Staatsbegräbnis für S.A.-Mann Klein

Preußische Staatsbibliothek Berlin

Gestern fand in Köpenick unter großer Beteiligung das Staatsbegräbnis für den ermordeten SA-Mann Klein statt. Unser Bild zeigt die Spitze des Trauerzuges auf dem Weg zum Friedhof. (Bericht über die Beisetzung im Innern des Blattes.)